

Mit einer Stimme nach außen sprechen

IWC zu Gast bei Wirtschaftsförderung

AHLEN. Der Ahlener Industrie- und Wirtschaftsclub (IWC) erkundete jetzt bei einem Gespräch, was die „neue Wirtschaftsförderung“ seit Antritt des WFG-Geschäftsführers Jörg Hakenesch in diesen zwei Jahren erreicht und verbessert hat.

Hakenesch berichtete zuerst vom operativen Geschäft. Die Vermittlung von Gewerbegrundstücken an interessierte Unternehmer und die Vermarktung von leerstehenden Gewerbeimmobilien sei eine der Hauptaufgaben. So wurde ein Immobilienpool organisiert, über den interessierte Unternehmer passende Objekte finden können. Bei diesen Verkäufen agiert die WFG als Ansprechpartner und Lotse. Allein in diesem Jahr seien bereits über 6200 Quadratmeter Gewerbeflächen verkauft worden. Auch im Bereich der Branchen sei man in guten Gesprächen.

Als zweiten Schwerpunkt im Bereich der Wirtschaftsförderung führte Jörg Hakenesch das Netzwerk-Management auf. Einen weiteren Schwerpunkt legte Hakenesch auf die Stärkung der Attraktivität Ahlens als Lebensmittelpunkt. Ohne eine attraktive Stadt würde es Ahlener Unternehmen zunehmend schwerfallen, die dringend benötigten Fachkräfte anzuwerben und zu halten. Daher organisiert die WFG im Bereich Stadtmar-

keting zahlreiche Veranstaltungen wie Stadtfest, Pöttkes- und Töttkenmarkt oder Neue Ahlener Woche. Ein engagiertes Stadtmarketing sei notwendig, um Ahlen als Standort zu stärken.

Die anwesenden Unternehmer äußerten den Wunsch nach einem losen Austausch mit der WFG und mehr gemeinsamen Projekten. Gerade bei dem wieder stark diskutierten Leitbild der Stadt Ahlen sei der Beitrag der lokalen Unternehmen wichtig. Weitere Wunschprojekte waren das Unternehmer-Forum und die Akzeptanzinitiative „In|Du|Strie Gemeinsam. Zukunft. Leben“. Hier könnten WFG und IWC zusammenarbeiten. Wichtig war den Unternehmern, dass die WFG sie bei regionalen Großprojekten einbezieht. Wirtschaftsförderung in Ahlen sei nicht nur die Belebung der Innenstadt, sondern auch konkrete regionale Projekte wie die Osttangente und die Schaffung einer positiven Zusammenarbeit zwischen Wirtschaft und Stadt.

IWC-Vorsitzender Jürgen Henke schlug die Wiederbelebung des Runden Tisches der Wirtschaft vor: „Die Ahlener Unternehmen sind häufig mit den gleichen Problemen konfrontiert. Wir müssen mit einer Stimme unseren Standpunkt nach außen vertreten.“



Tauschten sich aus: WFG-Geschäftsführer Jörg Hakenesch (l.) und Jürgen Henke, Vorsitzender des IWC.

Foto: WFG